

Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 25.06.2026

Antwort zur Anfrage mit der Drucksachen-Nr. 1264/2025-2030

Anfrage zur möglichen Einrichtung eines Kreisverkehrs, einer Lichtsignalanlage oder einer anderen Installation an der Kreuzung Rappoldstraße/Engersche Straße (Anfrage des Vertreters der FDP v. 30.04.2026)

Text der Anfrage:

Ist die Einrichtung eines Kreisverkehrs, einer Lichtsignalanlage oder einer anderen Installation an der Kreuzung Rappoldstraße /Engersche Straße möglich?

Antwort des Amtes für Verkehr

Die Prüfung verschiedener Optionen – insbesondere eines Kreisverkehrs sowie einer Lichtsignalanlage – zeigt, dass beide Maßnahmen keine Verbesserung der aktuellen Verkehrssituation erwarten lassen. Ein Kreisverkehr würde aufgrund der hohen Verkehrsbelastung auf der Engerschen Straße keinen Vorteil bringen, während eine zusätzliche Lichtsignalanlage die bereits heute auftretenden Rückstaus eher verstärken würde.

Die Unfallanalyse der Polizei bestätigt zudem eine unauffällige Unfalllage. In den letzten drei Jahren wurde lediglich ein selbstverschuldeter Alleinunfall eines Radfahrenden verzeichnet. Hinweise auf sicherheitsrelevante Auffälligkeiten, die bauliche oder signaltechnische Maßnahmen erforderlich machen würden, bestehen daher nicht.

Zudem hat moBiel mitgeteilt, dass für die Linie 31 keine relevanten betrieblichen Beeinträchtigungen bestehen. Die Busse finden nach deren Einschätzung ausreichend Lücken zum Einbiegen, sodass aus Sicht des ÖPNV kein Handlungsbedarf besteht.

Da weder aus verkehrlicher noch aus betrieblicher Sicht ein Bedarf erkennbar ist, besteht kein Anlass für weitergehende Maßnahmen.

Gez.

Vahrson
